

**Attendorn, 08.06.2022**

## **NIEDERSCHRIFT**

### 3. Sitzung des Seniorenrates

der Hansestadt Attendorn in der 4. Legislaturperiode

am Dienstag, 07.06.2022 im Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 10.05 Uhr

Sitzungsende: 12.05 Uhr

Anwesend waren unter  
dem Vorsitz von

Walter Müller

die Seniorenratsmitglieder

Jürgen Aubert (als Vertreter)  
Renate Biecker-Klaas  
Norbert Blum  
Wolfgang Dröge  
Renate Jung  
Georg Schulte (Protokollführer)

die stellvertretenden Mitglieder

Uwe Beul  
Ulrich Burghaus  
Elisabeth Fechner  
Jürgen Gietmann  
Manfred Junker  
Ruth Krusekamp  
Michael Kubny  
Ingo Lindner  
Brigitte Maiworm  
Rudolf Möller  
Felix Nawrotzki  
Franz-Josef Quinke  
Karlheinz Strunk  
Winfried Wünnenberg

Entschuldigt fehlten

Christine Böhler  
Ralf Dingerkus  
Brigitte Jäkel  
Frank Laumann  
Dietmar Lorbach  
Winni Maag  
Gerhard Minkau  
Astrid Rapprich  
Ursula Wanecki

als Gäste

Petra Lütticke (Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe)  
Harald Hütte

Der Vorsitzende Walter Müller begrüßte die Anwesenden zur 3. Sitzung des Seniorenrates.

## **1. Beratung des Protokolls der 2. Sitzung in der 4. Legislaturperiode vom 08.03.2022**

Wolfgang Dröge merkte an, dass er zum Punkt 7 auch erwähnt habe, die roten Punkte könnten auch auf dem Biggedamm möglicherweise für entsprechende Vorsicht sorgen. Das Protokoll wurde dann einstimmig angenommen.

## **2. Berichte aus den Arbeitskreisen**

Walter Müller berichtete, dass nach den Ferien wieder regelmäßige Treffen erfolgen werden. Sodann berichteten die AK-Leiter:

### **Seniorenport - Rudolf Möller**

Die Mitglieder des AK, Brigitte Maiworm, Franz-Josef Quinke, Norbert Blum und Rudolf Möller möchten sportliche Aktivitäten der Attendorner Senior\*innen fördern und unter dem Motto „Geselligkeit, Bewegung und Sport“ die über sechzigjährigen Bürger der Stadt motivieren, in geselliger Runde Spaß an der Bewegung zu erleben. Zum Programm gehört am Montag GehFußball, dienstags Tanzen im Sitzen und Boule spielen, mittwochs Nordic Walking und donnerstags geführte Radtouren. Die bisherigen Feedbacks waren sehr positiv. Die älteste FahrerIn auf dem Fahrrad ist immerhin 86 Jahre alt.

Von Rudolf Möller wurde der Antrag gestellt, einen Seniorenverein zu gründen. Hauptgrund ist, dass die Teilnehmer dann auch ordnungsgemäß versichert sind. Vor jeder Veranstaltung werden die Verhaltensregeln den Teilnehmern vorgetragen. Für die Winterzeit wird ein eingetragener Verein benötigt, um entsprechende Trainingsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Sporthallen zu bekommen.

Der neue Verein wird eigenständig sein, also nicht unter dem Dach des Seniorenrates. Die folgende Abstimmung ergab bei drei Enthaltungen eine große Zustimmung. Es wird nun ein Satzungsentwurf erstellt und mit dem Seniorenrat abgestimmt.

### **Klima – stellvertretend für Brigitte Jäkel berichtete Renate Biecker-Klaas**

Vor wenigen Tagen gab es die Zoom-Veranstaltung „Sauber Energie sparen“. Leider nahmen nur 8 Teilnehmer teil. Es gab von den Teilnehmern ein durchweg positives Feedback. Auch wenn einiges schon bekannt war, so gab es doch etliche neue Aspekte.

Es soll eine 2. Zoom-Veranstaltung geben mit dem Thema „Klimagerechte Ernährung“. Das dafür vorliegende Interesse wurde anhand einer Liste unter den Seniorenratsmitgliedern abgefragt. Für die Seniorenmesse wurde ein Fragebogen entworfen.

### **Digitalisierung - Manfred Junker**

Manfred Junker berichtete dem Seniorenrat, dass er noch eine zusätzliche Aufgabe in einem anderen Verein übernommen hätte und aus dem Grunde die Leitung des Arbeitskreises an Norbert Blum abgegeben habe.

Wolfgang Dröge bemerkte, dass an der Übersichtlichkeit der Homepage gearbeitet werden müsse. Sie sollte neu sortiert werden. Manfred Junker bat um Unterstützung. Auch bat er darum, ihm mitzuteilen wohin der ihm übermittelte Beitrag auf der Homepage abgelegt werden soll. Norbert Blum berichtete, dass die bisherige Arbeit von Manfred Junker beispiellos gewesen sei und dankte ihm im Namen des gesamten Seniorenrates dafür.

### **Hanse-Akademie – Jürgen Aubert**

Zum Start des Pilotprojektes am 26.04. in der Mensa der Hanseschule kamen ca. 70 Interessierte. Das aktuelle Thema lautete „Von Ivan dem Schrecklichen bis Vladimir Putin, Russlands Machtanspruch an Europa und die Welt“ des Dozenten Dr. Daniel Diller von der Uni Siegen.

Semesterbeginn war am 03.05.2022. Zu den Lehrveranstaltungen haben sich insgesamt 48 Teilnehmer angemeldet.

Die Plankosten betragen pro Semester 19.900 €. Bei Gebühren der Teilnehmer pro Semester in Höhe von 100 € werden die Kosten nicht komplett gedeckt.

Es müssen demnach mögliche Sponsoren gewonnen werden. Für das neue Semester müssen aus dem umfangreichen Angebot der Uni noch Themen ausgewählt werden. Dazu sind auch die Wünsche der Seniorenratsmitglieder gefragt.

### **Seniorenbegleitung & med. Versorgung – Winfried Wünnenberg**

Es sind zwei Vortragsveranstaltungen geplant. Am 15.06. um 16.00 Uhr im Ratssaal spricht Herr Kopsan von der Kreispolizeibehörde Olpe zum Thema: „Schutz der Senioren vor kriminellen Machenschaften“. Am 05.10. soll der Vortrag von Herrn Decker und Frau Bödefeld zum Thema: „Ambulante und stationäre Pflege“ folgen.

Der AK beschäftigt sich mit dem Projekt „Tanzkaffee“. Für jede Veranstaltung fallen allerdings Kosten in Höhe von 300 € für die Tanzschule an, die GEMA-Gebühren muss der Veranstalter tragen (vorhandene Verträge). Als Örtlichkeit steht zukünftig ggfls. der Neubau „Alter Bahnhof“ zur Verfügung, Start soll ggfls. am 22.10. von 15.00 – 17.00 Uhr sein, Kosten pro Teilnehmer 15 €. Ein möglicher Rhythmus soll bei der ersten Veranstaltung abgesprochen werden.

Ein weiteres Projekt „Gesunde Ernährung und Kochspaß im Alter“ möchte die VHS in ihr Programm aufnehmen. Die gesamte Organisation und Abwicklung würden dann über die VHS laufen.

Einen Antrag zu dem Projekt „Erweiterung der Bestattungsmöglichkeiten auf dem Attendorner Friedhof durch neu zu installierende Stelengräber“ wurde an den Bürgermeister übergeben. Es erfolgt nun eine Bewertung durch das Tiefbauamt. Anschließend wird das Thema im zuständigen Ausschuss beraten. Über das Ergebnis wird der Seniorenrat informiert.

### **Seniorenmesse – Walter Müller**

Der Beginn der 2. Seniorenmesse am 20.08. ist auf 10.00 Uhr festgelegt worden. Es wird voraussichtlich 48 Aussteller geben. Der Hallenplan ist verteilt worden. Der Stand des Seniorenrates im Foyer soll auf die andere Seite gelegt werden.

Zum Thema „Digital im Alter“ soll eine kleine Fläche im VHS-Raum dienen. Der Seniorenrat wird den Besuchern keine kleinen Geschenke übergeben, weil dies von den Ausstellern gemacht wird. Die Plakate zur Messe sollen vier Wochen vorher aufgehängt und/oder verteilt werden. In die Folder müssen noch die Grußworte geschrieben werden. In der nächsten Ausgabe „Wir sind Attendorn“ wird auf vier Seiten über die Messe und den Seniorenrat berichtet.

Der Einsatzplan wird zeitnah vom AK erstellt. Die Unterstützer der Tombola sollen aufgelistet werden und auf dem Stand des Seniorenrates zu sehen sein.

### **Öffentlichkeits- & Pressearbeit – Wolfgang Dröge**

Herr Dröge bereitet alle Informationen, die ihn erreichen, zur Veröffentlichung vor.

Anschließend reicht dieser die Infos an Tom Kleine im Rathaus. Dieser leitet die Infos an die Presse weiter. Das hat in der Vergangenheit sehr gut funktioniert und soll in dieser Form weiter erfolgen.

Ein Antrag auf Nutzung eines Schaukastens im Durchgang zwischen Rathaus und Sparkasse ist gestellt worden.

## **3. Funktion und Kompetenzen der Arbeitskreise**

Die Arbeitskreise haben die Aufgabe, Ideen zu sammeln und Vorschläge für Aktivitäten zu erarbeiten. Diese gehen jeweils dann zur Beratung und Beschlussfassung in den Seniorenrat. Entsprechende Protokollierung ist notwendig, da die Dezernate der Stadtverwaltung über die Aktivitäten und Entscheidungen informiert sein müssen. Zudem sollen geplante Kontakte zu den Dezernaten der Stadtverwaltung mit dem Seniorenrat abgestimmt werden.

Im Falle, dass für Projekte oder Aktivitäten die Zustimmung eines Fachausschusses erforderlich ist, geht ein entsprechender Antrag schriftlich über den Seniorenrat an den Bürgermeister. Dieser gibt den Antrag dann an den zuständigen Ausschuss zur Beratung weiter. Dieser Dienstweg muss

eingehalten werden. Irritationen bei Rat und Verwaltung bezüglich der Zuständigkeiten innerhalb des Seniorenrates sollen vermieden werden.

#### **4. Berichte der beratenden Mitglieder in den Fachausschüssen**

Zu diesem Thema gab es keine neuen Informationen.

#### **5. Bekanntgaben**

Es gab keine Bekanntgaben.

#### **6. Verschiedenes**

- a. Walter Müller stellte die Frage, ob für den gesamten Seniorenrat eine WhatsApp-Gruppe angelegt werden sollte. Nach kurzer Diskussion entschied sich die Mehrheit dagegen.
- b. Die neuen Folder vom aktuellen Seniorenrat sind fertig und liegen zur Mitnahme bereit.
- c. Vom Arbeitskreis Seniorenbegleitung & med. Versorgung gibt es den Antrag, dass ein beratendes Mitglied dieses Arbeitskreises in dem Gesundheitsausschuss der Stadt Attendorn mitarbeiten möchte. Walter Müller teilte mit, dass ein solcher Ausschuss innerhalb des Stadtrates nicht existierte. Es gäbe ein „Zukunftsforum Gesundheit“, dessen Ansprechpartnerin Frau Ronja Czetina sei. Dieses Gremium treffe sich sporadisch. Walter Müller wird bei Frau Czetina nachfragen, ob ein Mitglied des AK zu den Treffen eingeladen werden kann.
- d. Die neuen Namensschilder für alle Mitglieder sind fertig und werden verteilt.
- e. Karlheinz Strunk bemerkte zum neuen Dorfplatz in Biekhofen, dass die Rampe für Kinderwagen und Rollstühle sehr steil angelegt und deshalb sehr gefährlich sei. Es gäbe inzwischen die Information, dass man sich dieses Problems angenommen habe.
- f. Walter Müller verlas den Antrag eines Attendorner Bürgers, in dem es um preisgünstige Dauerpark-Tickets im Innenstadtbereich geht (für Renterinnen und Renter). Dies ist allerdings keine Angelegenheit für den Seniorenrat und wird somit nicht weiterbearbeitet. Begründung: die Unterstützung von Sonderregelungen zum Parken in der Innenstadt ist keine Aufgabe der Seniorenvertretung.
- g. Karlheinz Strunk hat an dem Pedelec-Training auf der Griesemert teilgenommen. Es sei sehr interessant gewesen und hätte großen Spaß gemacht. Leider war er einzige Teilnehmer des Seniorenrates. Das Trainingsangebot soll in absehbarer Zeit wieder angeboten werden.
- h. Petra Lütticke, die Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe, stellte sich dem Seniorenrat vor. Alle Informationen zu diesem Thema aus dem Stadtgebiet seien für sie interessant. Gerne möchte sie einmal mit dem Vorstand ein Gespräch führen. Dies wurde ihr zugesagt.

Walter Müller beendete die Sitzung gegen 12.05 Uhr, dankte herzlich für die rege Teilnahme und wünschte allen eine gute Heimfahrt.